

Im Gespräch mit

Karin Bergmann

Moderation:
Maria Rauch-Kallat

Montag/20.04.2015/
19:00 Uhr

Ort:
Club alpha
Stubenbastei 12/14
1010 Wien

Anmeldung unter:
01/513 48 00
clubalpha@alphafrauen.org

So ein Theater!

Das nennt man „trouble shooting“: Im März des Vorjahres übernahm Karin Bergmann die interimistische Leitung des Burgtheaters am Höhepunkt einer finanziellen und organisatorischen Krise, die beinahe ausweglos erschien; im Oktober 2014 wurde sie zur künstlerischen Direktorin des Burgtheaters bis 2019 ernannt.

Dass bereits im Jänner dieses Jahres Burgtheater-Aufsichtsratsvorsitzender Christian Strasser der staunenden Öffentlichkeit mitteilen konnte, dass das Burgtheater nun finanziell stabilisiert sei und künstlerisch trotzdem sein hohes Niveau halten könne, grenzt an ein Wunder. Dieses „Wunder“ ist das Ergebnis einer Verbindung von Bergmanns harter Arbeit, ihres leidenschaftlichen Engagements für und eines klaren Blicks auf die „Sache Burgtheater“.

In einem Interview (FORMAT 36/2014 vom 5. September 2014) hat Karin Bergmann Folgendes gesagt: „Posieren liegt mir gar nicht. Was von mir zu erwarten ist, ist meine Authentizität: Ich

bin jemand, der sehr offen und direkt ist, alles andere als vorsichtig und sehr leicht begeisterungsfähig. Aber man ist qua Funktion interessant, nicht als Privatperson. Das verwechseln viele. Ich weiß, dass es um die Burgtheaterdirektorin geht. Ich stehe für das ganze Haus in allen Belangen und werde dies in Zukunft noch offensiver tun, denn wir brauchen Partner, Förderer und Unterstützer.“

Das war eine klare Ansage und ist eine persönliche Herausforderung, denn, wie sie gegenüber FORMAT auch gesagt hat: „Es wird sich bald entscheiden, ob es ein Ganz-oder-gar-nicht sein wird“.

Der Abend mit Karin Bergmann wird Gelegenheit bieten, das Erfolgsrezept kennenzulernen, mit dem sie das Burgtheater aus seiner schlimmsten Krise herausgeführt hat, und sie über Erlebtes und Geplantes zu befragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Anneliese Stoklaska

Karin Bergmann

1953 in Recklinghausen geboren, begann ihre Theaterlaufbahn 1979 am Schauspielhaus Bochum unter Intendant Claus Peymann. 1983 wurde sie Pressereferentin am Deutschen Schauspielhaus Hamburg bei den Intendanten Niels-Peter Rudolph und Peter Zadek. 1986 kam sie mit Claus Peymann als Pressesprecherin ans Burgtheater. 1993 holte sie Intendant Rudi Klausnitzer als Pressesprecherin und Direktionsmitglied an die Vereinigten Bühnen, bis sie zu Klaus Bachler 1996 in den gleichen Funktionen an die Volksoper Wien wechselte. Als Bachler 1999 an das Burgtheater berufen wurde, wurde Karin Bergmann seine stellvertretende Direktorin, leitete im letzten Jahr seiner zehnjährigen Direktion, als er bereits die Münchner Staatsoper übernommen hatte, die Direktion und den Übergang zur Matthias Hartmann, bei dem sie als seine Stellvertreterin noch die erste Spielzeit 2009/10 blieb. Nach der Entlassung von Matthias Hartmann wurde Karin Bergmann von Bundesminister Josef Ostermayer zuerst am 19. März 2014 zur interimistischen Direktorin, am 14. Oktober 2014 schließlich zur künstlerischen Direktorin des Burgtheaters bis 2019 ernannt.

